

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 10

Rubrik: Fragen an Radio Seldwyla

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fragen an Radio Seldwyla

Frage. Bei der Abstimmung über die Mitbestimmungsinitiative blicke ich nicht ganz durch: Während die Evangelische Kirche und die katholischen Bischöfe sich unlängst zur Mitbestimmung bekannt haben, empfiehlt die CVP zweimal Nein, nicht weil sie gegen, sondern für die Mitbestimmung sei, wie es dazu hiess. Können Sie mir sagen, welches Modell von Mitbestimmung der CVP eigentlich vorschwebt?

Antwort: Wahrscheinlich eine Mitbestimmung unter Einbezug der Bischöfe anstelle von Gewerkschaftsfunktionären.

Frage: In letzter Zeit ist sehr viel über den Schutz der Persönlichkeit im Rahmen eines neuen Pressegesetzes diskutiert worden. Gibt es ausser diesem Persönlichkeitsschutz noch ein vordringlicheres Problem zur Wahrung der Integrität des Individuums?

Antwort: Sicher; beispielsweise den Schutz des Bürgers vor einer Bespitzelung mittels Minispionen in seinen eigenen vier Wänden durch den Staat.

Frage: In der Zeitung lese ich immer wieder von Inselgriechen und Inseltürken. Gibt es denn so etwas?

Antwort: Im Prinzip nein; denken Sie nur an Johannes M. Simmels Roman «Niemand ist eine Insel».

Frage: Was ist eigentlich ein Vertrauensarzt?

Antwort: Ein Mediziner, der beim Arbeitnehmer als Patient das Vertrauen erweckt, er könne ihm voll vertrauen.

Diffusor Fading

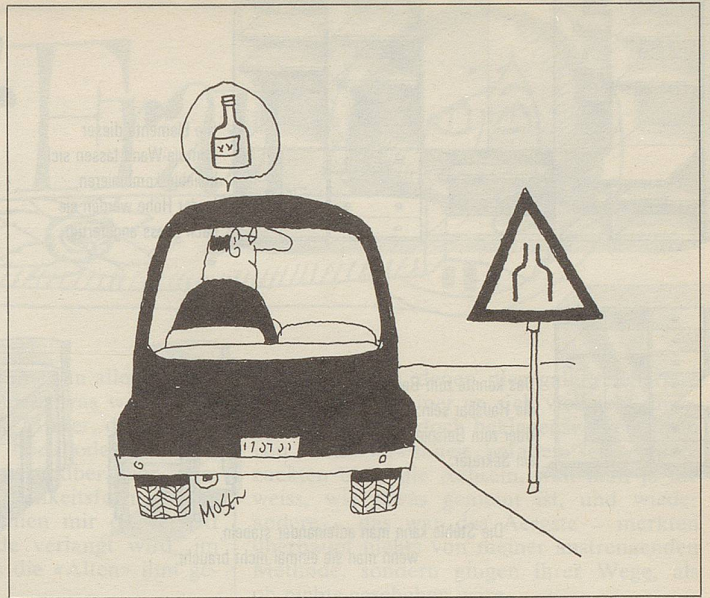
Immer wieder «nichts weniger»

Auf der ersten Seite des Schweizer Weltblatts steht: «Er schlug nichts weniger als einen Weltvertrag über die Nichtanwendung von Gewalt in den internationalen Beziehungen vor.»

Gibt es keine Redaktoren, gibt es kein journalistisches Seminar? Besteht wirklich keine Hoffnung, dass die Zeitungen die deutsche Sprache pflegen, statt sie zu verschlundern? Nicht weniger als hundertmal wurde den Nichtskönnern erklärt, dass sie einen nichts weniger als korrekten Stil schreiben. Aber es ist offenbar umsonst, und das falsch verwendete «nichts weniger als» wird sich unausrottbar den zahllosen Klischees und Sprachverdrehungen angliedern, mit denen wir gefüttert werden.

n. o. s.

n. o. s.



Der Kunstverein Konstanz
zeigt vom
14. März bis 17. April 1976
im Konstanzer Wessenberghaus
die

Ausstellung
Günter Canzlers
Bilderscherze

über 100 Originalcartoons
des bekannten Karikaturisten



Öffnungszeiten:
Di—Sa 10—12 Uhr und 14—17 Uhr,
So 11—13 Uhr.

Der Vertrag Kissinger-Breschnew

Es ist einem unserer findigen Reporter gelungen, in den bisher streng geheimgehaltenen Vertrag, den Herr Dr. Kissinger mit dem Genossen Breschnew ausgehandelt hat, Einblick zu nehmen. Wir veröffentlichen das hochinteressante Dokument nachstehend im vollen Wortlaut:

Die Vereinigten Staaten verpflichten sich, die Anzahl ihrer strategischen Bomber um 40 % zu reduzieren.

Die Sowjetunion verpflichtet sich, die Anzahl ihrer strategischen Bomber um 40 0/0 zu reduzieren.

Die Vereinigten Staaten verpflichten sich, die Anzahl ihrer Atom-Raketen um 33 % zu reduzieren.

Die Sowjetunion verpflichtet sich, die Anzahl ihrer Atom-Raketen um 33 % zu reduzieren.

Die Vereinigten Staaten verpflichten sich, die Anzahl ihrer weitreichenden Boden-Luft-Raketen um 30 % zu reduzieren.

Die Sowjetunion verpflichtet sich, die Anzahl ihrer weitreichenden Boden-Luft-Raketen um 30 % zu reduzieren.

Die Vereinigten Staaten verpflichten sich, die Anzahl ihrer weitreichenden Boden-Boden-Raketen um 25 % zu reduzieren.

Die Sowjetunion verpflichtet sich, die Anzahl ihrer weitreichenden Boden-Boden-Raketen um 25 % zu reduzieren.

Die Vereinigten Staaten verpflichten sich, diesen Vertrag
einzuhalten. *Hans Weigel*

Hans Weigel

